Zeitung für das Dilltal.

Finance eingelich nachmittags, with segundspreis; blerteljährlich ohne Berngerishn of 1,50. Bestellungen bie Geschäftsssielle, where entgegen bie Geschäftssielle, where entgegen bie Geschäftssielle, where entgegen und stellungsboten, bie Band-wiesträger und stellungsboten bei Band-wiesträger bei Band-wiesträge

Geschäftsstelle, Schulstrasse i. a Jernsprech-Anschiuss Ur. 28.

Anjertionspreise: Die fleine 6-gelp. Angeigenzeile 15 A, die Reffamen-gelle 40 A. Bei unverändert. Wieberholungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge günstige Zeilen - Abschlüffe. Offerten-zeichen ob. Aust. burch die Exp. 25 A.

Mr. 56

laig

ne :

Montag, den 8. Märs 1915

75. Jahrgang

Amtlicher Ceil.

Mus Grund der §§ 1 und 9 des Gesetzes über den Be-legerungszustand vom 4. Juni 1851 ordne ich an: Privatpersonen ist es verboten, Briefschaften von Kriegs-

gefangenen ober an Kriegsgefangene in Empfang ju nehmen ober gu beforgen.

Unter Rriegsgefangenen find alle Militar- und Bibilgefangenen zu berfteben, gleichgiltig ob fie fich in ben Kriegsangenenlagern felbft, in Lagaretten ober an einer Arbeits-

Buwiberhandlungen werden nach § 9 bes borgenannten gefenes mit Gefängnis bis zu einem Jahre beftraft.

Branffurt a. M., ben 27. Februar 1915.

Sellbertretendes Generalfommando des XVIII. Urmeefords. Der fommandierende General: Freiherr b. Gall, General der Infanterie.

Abfcrift.

Der gnadenweife Erlag bon Boligeiftrafen wird bielfach auch fir Berfonen nachgefucht, die jum Seeresbienfte eingezogen Dieje Strafen fallen unter ben Allerhochsten Erlag bom August 1914 (Buftig-Ministerialblatt G. 656), tonnen alfo oine weiteres niedergeschlagen werben. Berlin, ben 23. Februar 1915.

Der Minifter bes Innern: 3. M. geg .: Freund. An die herren Regierungsprafibenten und ben herrn Betigeiprafibenten bier.

Borftebender Erlag wird ben Ortspolizeibehorben bes greifes behufs Beachtung gur Renutnis gebracht. Tillenburg, den 4. März 1915. Der Königl. Landrat: 3. B.: Mendt.

Diehfeuchenpolizeiliche Anordnung.

Bum Schutze gegen bie Maul- und Klauenfeuche wird auf Grund der §§ 18 ff. des Biehseuchengesethes vom 26. Juni 1909 (Richesesethlatt Seite 519) mit Ermächtigung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten und bei herrn Regierungs-Brafibenten gu Biesbaben folgenbes bestimmt:

L Sperrbegirte.

Das Gehöft des Wilhelm hofmann in Dillenburg, Marbad 26 sowie das städtische Gehöft (Bullenstall), ferner die Behöste des Metgers Carl Thielmann, des Rasierers Feh, des Wetgers Wilhelm Deder, des Bäders Metger, des Philipp haas, des Julius Menger, des Friedrich Heuser, des Schäfers Bilhelm Schramm, des Kontrolleurs Karl Conrad, des Baders und Gastwirts Heinrich Ar, des Meggers Jakob Brambach, des Meggers Karl Deder, des Meggers Karl Biffenbach, des Heinrich Griebel, des Chr. Conrad, der Bin Graf, bes Meigers Meher, bes Sattlers Schmidt, bes Bilbelm Sabicht, Sintergaffe 23 und bes Meggere Seun Umilic, in Dillenburg und das sogen. Scheunenviertel in Dillenburg, in welchen die Maul- und Klauenseuche amti-lich sestgeftellt worden ist, werden als Sperrbezirke erklärt.

Bur bie Sperrbegirte gelten folgenbe Beftimmungen:

An den Saupteingängen der Sperrbegirte find Tafeln angubringen mit der deutlichen - und haltbaren Aufschrift: Mauf- und Klauenseuche Sperrbegirt, Fremdes Rlauenvich ift fernauhalten,"

Gerner gelten für die vorbezeichneten Sperrbegirfe bie unter Abidnitt I-VI ber biehseuchenpolizeilichen Anordnung bom 5, d. Mts. (Kreisblatt рішшинден.

Dillenburg, ben 6. Mars 1915.

Der Ronigl. Bandrat: 3. B. Meudt.

Den Berren Burgermeiftern des Kreifes laffe ich in ben nachften Tagen einen Erlag bes herrn Ministers für Landwirtschaft, Domanen und Forften bom 15. Februar be. 3e. nebft einer biebfeuchenpolizeilichen Unstoming betr. die Außerkraftsetzung der §§ 172 und 173 der inen f. gt. in einem heft zugegangenen biehseuchenpolizeis lichen Anordnung bes genannten herrn Ministers bom 1. Mai 1912 für die Dauer des gegenwärtigen Krieges ohne tefonderes Anschreiben gur Beachtung gugeben.

Dillenburg, ben 4. Mars 1915. Der Ronigl. Landrat: 3. B .: Daniels.

An die Berren Standesbeamten des Kreifes.

Dit ber nachften Boft laffe ich Ihnen eine Rachweifung ber ben Bebarf an faatsfeitig ju liefernden Drudfachen für as Ralenderjahr 1916 vhne besonderes Unichreiben mit bem erfuchen zugeben, die noch offenen Spalten ber Rachweisung nter Beachtung ber Anmerkungen auf ber Titelfeite genau mezufüllen und nach unterschriftlichem Bollzug auf der zweiten Ceite (unten links) binnen 8 Tagen wieder einzusenden.

Dillenburg, ben 4. Mars 1915. Der Rönigl. Bandrat: 3. B.: Daniels.

Bekanntmadung.

Um 15. März d. Is. foll eine Zwischenzählung der Echweine in gleichem Umfange wie am 2. Juni 1914 statt-

Die herren Bürgermeister des Kreifes ersuche ich daber, fofort die erforderlichen Bortehrungen gur Ausführung der ahlung gu treffen. Insbesonbere ift die Bilbung ber Bablbezirte, die zwedmäßigerweise der vorjährigen Schweine-sählung angehaßt werden, und die Bestellung der Zähler borgunehmen. An Zählhapieren wird die Zählbezirkelifte (C) und die Gemeindeliste (E) geliefert werden, die wie im borigen Jahre furze Angaben über die Aufgabe der Zähler und ber Gemeindebehörden enthalten.

Die auf den Formularen angesetzten Termine für die Rudfendung ber ausgefüllten Bahlpapiere muffen unter allen Umftanben eingehalten werben. Dillenburg, ben 6. Mars 1915.

Der Ronigl. Landrat: 3. B .: Daniele.

An die herren Cehrer des Kreisichulinipektionsbezirks 1.

Dieser Tage ift bom Reiche bie zweite Kriegsanleihe gur Beichnung bffentlich ausgelegt worden. Es werben u. a. fünsprozentige Schahanweisungen mit einer Umlaufszeit bon burchfcnittlich 61/2 Jahren und fünfprozentige Schuldberfcbeibungen, untunbbar bis jum 1. Oftober 1924, jum Sturfe bon 98,50 b. H. angeboten. Die Anleihe foll bem Reiche die Mittel bieten, die gewaltigen Laften bes Krieges tragen zu konnen. Gie ift nach ben ingwischen befannt gegebenen Bebingungen jowohl hinfichtlich des Ausgabekurfes von 98,50 wie hinfichtlich ber Berginfung für bie Beichner überaus gunftig und ftellt eine

febr borteilhafte Bermögenslage bar. Da für Zebermann in ber Heimat, ber über fluffige Mittel berfügt, ober borhandene Anlagen fluffig gu machen in ber Lage ift, die vaterländische Pflicht besteht, an der finanziellen Kriegsrüftung für unsere bor dem Feinde stehenden Sohne und Brilber nach Rraften mitguwirten, barf ich annehmen, daß Sie gerne Ihren Ginfluß im Sinne eines gunftigen Ergebniffes ber Beichnungen geltend machen werben burch Aufflarung und Belehrung, wo immer es Ihnen angebracht erscheint. Die Zeichnungsfrift begann am 27. Februar und schließt

am Freitag, ben 19. Mars, mittags 1 Uhr. Da bie Beteiligung icon mit Zeichnungen bon 100 Mt. aufwärts möglich ift ift Jebermann Gelegenheit gegeben, seinem patriotischen Empfinden nach biefer Richtung bin Ausbrud zu berleiben. Merkblätter konnen in beliebiger Angahl hier ausgegeben

Dillenburg, ben 5. Mars 1915. Der Königl. Kreisschulinfpettor: Ufer.

Die Biederwahl bes Johannes Heinrich Anetich gu Beilftein jum Burgermeifter biefer Gemeinde auf die Dauer bon acht Jahren ift bon mir bestätigt worben.

Dillenburg, ben 2. Mars 1915.

Der Ronigl. Landrat: 3. B.: Daniels.

Nichtamtlicher Teil. Der Krieg.

Der beutiche Reichstag.

tritt am Mittwoch, 10. Mars, nachmittags 2 Uhr zu einer Seffion zusammen, die fich auf die Erledigung bes Etats beschränten wird. Auf Fragen über die parteipolitifche Meinungsberschiebenheiten herrschen, wird die Debatte im Reichstag nicht eingeben. Um ersten Sigungstage wird ber neue Reichsichatzsereit, ber sich inzwischen auch ben Regierungen bon Babern und Sachfen borgeftellt bat, ben Etat einbringen. Die Kommiffion, die gleich der Budgettommiffion des Abgeordnetenhaufes die Einzelarbeit gu leiften hat, wird um einige Mitglieder verstärft werden, so bag alle, auch die fleinsten Fraktionen, in ihr bertreten find. Bis jum 20. Mary erwa wird die Kommission ihre Beratungen beendigt haben, in ber barauf folgenden Boche bis zum Sonntag Palmarum foll die zweite und britte Lesung des Etats im Plenum stattfinden und darauf das haus bis jum herbft bertagt merben.

Bu den Reichstagsberhandlungen wird bas Ericheinen bes Reichstanglers erwartet. Db ber leitenbe Staats. mann, wie in den beiden boraufgegangenen Sigungen, Ausführungen über die allgemeine Lage machen wird, ist noch nicht befannt. Dagegen berhandelt der Kangler bor bem Beginn ber Plenarsthungen mit ben Führern famtlicher Fraktionen und stellt mit ihnen einheitliche Grundfabe für den Berlauf ber Tagung auf. Das Mandat der früheren Reichstagsabgeordneten Wetterle und Weill, die fich in frangöftifche Dienfte begaben, wird vom Reichstag für erlofchen erflärt werben.

Der preugifche Landtag.

Der Senioren-Konbent bes Abgeordnetenhauses beichloft am Sonnabend, bağ eine Bertagung gunächft nur bis En de Mai eintrete, da unter Umftanden die gegenwärtigen Beitverhaltniffe ichleunige Dagnahmen, bei benen bie Mitwirfung bes Landtags erforderlich fei, notwendig machen tonnten. Rach ben Bestimmungen bes Brafibenten foll ber Etat bereits am Dienstag verabichiebet werben, bon Mittwoch bis Sonnabend finden feine Plenarstungen ftatt, und am Montag ber neuen Bodje erfolgt die Bertagung. An demfelben Tage halt bas herrenhaus eine Plenar-

780 000 Wefangene in bentichen Lagern.

Die Mitglieder des berftartten Saushalts-Ausschuffes bes Abgeordnetenhauses und eine große Reihe anderer Abgeords neten besuchten bas Rriegsgefangenenlager auf bem Truppenübungsplag Döberig. Die Besucher tamen auf Grund ihres mehrständigen Rundganges zu der Ueberzeugung, bag ber Koms manbant bes Gefangenenlagers, General b. Loebell, burchaus im Rechte war, als er betonte, daß die Behandlung der Briegsgefangenen unter ftrengfter Befolgung ber internationalen Abmachungen geregelt sei. Das gesamte Lager hinterließ bei ben Abgeordneten den Eindruck einer musterhaften Organis sation. Den Abgeordneten wurde die Mittellung gemacht, bağ bisher in ben beutichen Rriegsgefangenenlagern insgefamt 780000 Mann interniert finb.

Es berbient mitgeteilt gu werben, bag in Doberit bie Wefangenen auch heute noch aus ihrer heimat bollig falich Aber bie Rriegslage informiert werben. Gie glauben, bag

ihre Befreiung nahe beborftebt. Die Gesamtzahl der beim Jahresichluß in Deutschland befindlichen und internierten Ariegogefangenen (feine Bibilgefangenen) betrug 8133 Offigiere und 577 875 Mann. Darnach bat fich in ben Monaten Januar und gebruar die Bahl ber Gefangenen um über 200000 bermehrt.

Ameritanifder Ginfprud.

Mailand, 7. Marg. (B.B.3.) Gera melbet aus Rembort: Das Staatsbepartement hat eine offizielle Mitteilung an die Breffe ausgegeben, wonach es feinen Ein fprud gegen ben Digbrauch ber ameritanifden Sandeleflagge durch die friegführenden Staaten im bols fen Umfang aufrecht halt. Das Staatsbepartement erortert eingehend neue Dagnahmen jum Schube ber amerifanifchen Sanbeleichiffahrt.

Dang, 6. Darg. (T.U.) Die Bezeinigten Staaten merben, wie Bet Baberland in einer Bribatbepefche mitteilt, Mitte ber tommenden Woche in England einen Broteft gegen bie englische Antandigung überreichen. Wie verlautet, wird in ber Rote u. a. zum Ausdrud gebracht, daß das Borgeben Englande genau fo gut eine Berlegung ber Barifer Konbention bedeute, wie bie Berlegung ber belgifchen Reutralitat burch Deutschland, womit England den Krieg gegen Deutschland gerechtsertigt habe. Ferner wurde Amerika eine Lifte berjenigen Baren aufftellen, beren Beging ans Deutschland es unbedingt benötige, wie auch America die Unterbindung feiner

Warenaussuhr nach Deutschland nicht zugeben könne. London, 7. März. (B.B.) Daily Telegraph meldet aus Washington vom 5. März: Staatsselretär Brhan und die amtlichen Kreise sind bon bem freundschaftlichen Ton ber beutiden Untwortnote befriedigt und betrachten fie als Grundlage für weitere Bemilhungen ber Regierung der Bereinigten Staaten, ein Uebereinkommen 3wisigen beiden Rationen zu erzielen. Man glaubt nicht, bag die englische Regierung alle Borschläge Deutschlands ans nehmen wird; aber wenn fie felbst einen Teil davon annahme, so würde dies Gelegenheit zu weiteren Berhandlungen geben und vielleicht zu einem Abkommen in etwas anderer Form führen.

Briechenland am Scheibewege.

Athen, 6. Mary. Benifelos teilte beute in ber Rammer mit, daß die Regierung, da ihre Politik nicht die Billigung des Ronigs gefunden habe, abdante. (R.

Heber bie Granbe ber griechtichen Minifterfrife wird uns aus Burich gemelbet: Minifterprafibent Bentielos foll bas Berlangen einer Ententemacht auf Ents sendung eines Landungstorps von 100 000 Mann mit bem hinweise auf die ungewiffe Saltung Bulgariens abgelehnt haben. (T.11.)

Die Köln. Big. meldet aus Berlin: In diplomatifchen Kreifen glaubt man gu wiffen, bag über die auf Grund ber Erfolge im griech if den Kronrat einzuschlagende Richtung ber griechtiden Bolitif ein Auffclug bemnachft erfolgen wird. Die überwiegende Anficht geht babin, bah Griechenland borläufig an der Rentralität noch festhalten bürfte, bis fich die militarifche Lage in den Meerengen weiter geffart hat. Die Nachrichten aus ben Lan-bern bes Dreiberbandes über die bisherigen Ergebnisse ber Beschiefung werden in den neutralen Balkanstaaten nicht ohne weiteres als ausschlaggebend angesehen. Man weiß, daß ein Angriff auf die inneren Befestigungen überhaubt noch nicht ftattgefunden hat. Es ift auch bisber nicht gelungen, die Minensperre zu beseitigen. Auch die erfolgreiche Berftreuung des erften Landungsversuches hat bei den Reun den Eindrud verstärkt, daß die türkische Berteidigung der Meerengen ihre Aufgabe erfallen wird, wenn es auch micht möglich gewesen ift, die weniger wichtigen Augenforts bor ber Beichiegung burch überlegene feindliche Schiffe. artillerie zu bewahren. Die Dreiberbandsberfprechungen, Griechenland folle weitere ägäische Infeln und Teile Kleinaftens erhalten, find wertlofe Bufunftswechfel. Richt gu berfennen ift, bağ in Griechenland wie in Stalten eine ftarfe Strömung jugunften ber Dreiberbandoftaaten borhanden ift. und daß bas Beriprechen auf fleinafiatifchen Befit bie Banhelleniften beraufcht. Studenten der Athener Uniberfitat beranftalteten öffentliche Shmpathtefundgebungen für die Dreiberbandeftgaten und brachten bor ben Wefandtichaften ber Berbundeten Sochrufe aus.

Griedenlands Behrmacht ift nicht bedeutend. Die Kriegestärfe bes Landheeres beträgt eftva 125 000 Dann, wogu noch 80 000 Mann Landsturm treten. Die 25 Kriegsschiffe mit im gangen 250 Geschützen und 4000 Mann Befatung find durchtveg kleineren Tubs. Roch bor ber Betanntgabe ber endgultigen Athener Enticheibung teilte bie Boff. Big. aus Wien mit, daß man bort nur ben Beichluß militarifder Magnahmen erwarte, die gunachft eine bemaffnete Rentralitat ergeben wurden; ein offenes Abichwenten Griechenlands bon ber Rentralität wurde in

Wien nicht für wahrscheinlich gehalten. Berlin, 7. März. (T.II.) Der Lokalanz, melbet aus Athen: Der Abgeordnete Zaimis ift mit der Bildung des Rabinetts beauftragt worben. Der energische Entschluß bes Königs barf als Beweis dafür angenommen werben, daß die Breijemeldung über die Buftimmung des Generalftabe ju bem Borhaben Benifelos und daß der Generalftab fich im Gegenteil bollständig ben Anfichten bes Ronigs angeichloffen bat.

Rom, 7. Marg. (Fr. Big.) Die fritische Lage in Athen lieg bier bas Gerlicht entstehen, Stalten babe Schiffe nach Smbrna entfandt. Das war offenbar berfrubt, doch ichlägt Bopolo Romano vor, sofort die italienische Flotte im öftlichen Mittelmeer zu berftarten, um die Fauftpfandrechte an den Megaifchen Infeln gu mahren.

Die weiteren aus Athen eingetroffenen Melbungen befagen, baß fich ber Ronig bon Griechenland ge-

meigert habe, den Krieg zu erklären. Man nennt als Grund für die Weigerung des Königs die unge-nügende militärische Bereitschaft, den Mangel an Offizieren und Material, die finanzielle Erschödsfung des Landes und bie großen Blutopfer ber letten Kriege. Die Athener Kriegepreffe bestreitet Diese Grande. Die Entente-Breffe wirft bem Ronig bor, daß er personlichen Shmbathien und bem Einfluß der Königin gehorche, obwohl sich diese in der seizen Monaten starf zurückgehalten hat. Der Entschluß König Konstantins sindet in sast allen italienischen Rreifen lebhafte Billigung, wenn auch aus berichiebenen Wründen. Die Reutraliften feben in der flugen Burfidhaltung Griechenlands einen Begweifer und eine Dafnung für die italienifde Bolitit, fic nicht bor ben Bagen ber Entente fpannen gu laffen, folange fo wichtige Fragen, wie bie Darbanellenfrage und bas Schidfal Ronftantinopele, in geheimen Berhandlungen ber Entente erledigt werben.

Bom Baltan.

Mailand, 7. Marg. (B.B.3.) 3talia melbet aus Bufareft, daß infolge ber begonnenen bulgarifden Rriegsborbereitungen Rumanten gleichfalls Magnahmen getroffen hat, Die Die Rriegebereitichaft betreffen. Die für den 15. Mars verfügt gewesene Entlaffung von brei gu Hebungen einberufenen rumanischen Referbejahrgangen finden nicht fratt.

Der Mordanichlag auf Gir Roger Cajement.

Anlaglich ber Durchreife Gir Roger Cafements burch Samburg gestattete er feinem Begleiter Abler Chriftenfen, einem Bertreter bes Samb. Frembenbl. einige Aufschliffe über ben bon bem englifden Gefandten gind. lan geplanten Mordanichlag ju machen. Danach follte Chriftenfen Cafement, ber nur Englisch fpricht und baber auf Chriftenfen angewiesen fei, in Berlin auf einen belebten Blag ober in eine Strafe führen, wo viele Menichen feien. Mit einem Teil bes Gelbes, bas er von Findlah erhielt, follte er ben Bobel bestechen und bann einen Auflauf erregen, indem er Cafement ale einen englischen Spion bezeichnete. Cafement fei nicht imftanbe, fich zu verreibtgen, weil er nicht Deutsch fprache, und es wurde gu einer großen Golagerei fommen, "Mitten in Diefem Tumult", fagte Sinblan, "geben Gie ihm bann ben enticheidenden Schlag auf ben Ropf. Riemand wird wiffen, wer ben Mann getotet bat." Chriftenfen tat, als leuchte ihm biefer Plan ein und verfprach, fich die Cache gu fiber-Die Belohnung mit 5000 Bfund wird ehrenwortlich bestätigt, und Chriftenfen erhalt bei biefer Gelegenbeit ben Gehelmichtuffel gur hinterpforte ber englischen Gefandtichaft. Damit fehrt Chriftenfen am 15. Dezembet nach Berlin gurud und reift am 25, abermale nach Chris ftiania, mo er am 27. eine Unterrebung mit bem Gefandten bat, bem er gwei falfche Minenfeldfarten übergibt und mittellt, Cafement fchide fich an, in Berfleidung mit mehreren Offigieren nach Irland gu geben, worllber ber Gefandte ungeheuer erregt wird. Chriftenfen forbert bie Erhöhung der versprochenen Summe auf 10 000 Bfund, und ber Wefandte verspricht bei jeiner Regierung beswegen telegraphifch angufragen. In Die Enge getrieben, ichreibt ber Gefandte ben Brief, in bem er Chriftenfen 5000 Bfund im Ramen feiner Regierung gufichert. Außerdem verfpricht er ihm auf Chrenwort für die Befeitigung Cafements weitere 5000 Bjund und ftimmt einem Borichlag Chriftenfens gu, bag biefer die gejamte Baricaft Gir Roger Cafemenes, die er mit 100 000 Dollar angibt, nach bem Morde fich aneigne. Gur alles bies fichert er Straffreiheit gu und, wenn Christenfen es wünfche, freie Sahrt nach Amerifa.

Garung in Portugal. Mus Madrid melben bie Samburger Radrichten: Die Mabriber Beitungen bringen Rachrichten aus Bagabor, wonach die politische Lage Portugals berartig ift, bag ber Ansbrud eines Bargerfrieges jeben Mugenblid gu be-

fürchten fet.

China und Amerita.

Die ruffifden Beitungen melben aus Befing: Amerifa läßt die dinefifche Regierung wiffen, baß es unter allen Umftanben bie Intregitat Chinas ichagen werbe. Amerika erkenne 3war die Interessen Zabans in China an, feine Forderungen bedeuten aber eine Gefährdung der Freibeit Chinas. Es werden Bermidelungen swifden Bapan und Amerita befürchtet.

Bieber ein Attentat in Indien.

London, 7. Mars. (B.B.) Das Reuteriche Bureau melbet aus Ralfutta bom 5. Mars: Der Direttor ber Billab-Soule in Romilla (Bengalen) ift geftern auf offener Strafe ericoffen worden. Gein Rutider und fein Diener wurden bermunbet. Bwei Studenten find verhaftet

Kriegsereignisse.

Die Engesberichte der oberften herresleifung.

Großes hauptquartier, 6. Mars. (Amtlich.) Weftlicher Kriegsichauplat:

Den Englandern entriffen wir fubbitlich von Dpern im Gegenangriff einen Graben.

Die frangofifchen Berfuche, une aus ben auf der Bo retto - Sohe eroberten Stellungen wieder gu verbrane gen, icheiterten. Die Angriffe murben abgewiesen. 50 Frangofen blieben in unferer Sand.

In ber Champagne fetten bie Frangofen ihre Ungriffe bei Berthes und Lemesnil fort. Alle Angriffe fclugen fehl. Bei Berthes machten wir funf Offigiere und 140 Frangofen gu Gejangenen. 3m Gegenangriff entriffen wir ben Frangofen im Balbegen nordlich Berthes ein Grabenftud ihrer Stellung bei Lemesnil.

Ergebnislos verlief ber frangofifche Angriffsberfuch auf unfere Stellung bei Bauquote und Confenbobe, fowie oftlich Babonviller und nordoftlich Gelles.

Beftlicher Kriegsichauplat:

Rachdem bie gefamte Artegsbeute in bem Bald. gebiet nordweftlich Grobno und um Auguftowo geborgen ift, ohne daß die Ruffen und trog energifder Wegenmagnahmen baran gu hindern bermochten, fteben bie bort bertrenderen Truppen nunmehr für andere Operas tionen gur Berfügung.

Conft um Grobno und bei Lomsha nichts Bejents

Rordweftlich Brasgnhes brach ein ruffifcher Angriff unter fcweren Berluften für ben Beind gufammen. Auch nordweftlich Blogf wurde ein ruffifcher Angriff abgemiefen.

Sudlich ber Beichfel nichte gu melben.

Großes Sauptquartier, 7. Marg. (Amtlick.) Weftlicher Kriegsichauplat:

Bwifden ber Gee und ber Somme fanden im allgemeinen nur Artilleriefampfe ftatt. Rachtliche Berfuche bes Feindes, füblich von Phern vorzustoßen, wurben bereitelt.

In ber Champagne machten unfere Truppen Fortdritte. Bir nahmen bem Zeind einige Graben und etwa 60 Gefangene ab. Gin frangöftifder Daffenangriff gegen unfere Stellungen nordöftlich bon Be-Mesnil brach unter ichtverften Berluften für die Frangofen in unferem Infanterie- und Artiffertefener gufammen. Deftlich bom Babonbiller murben feindliche Bor-

fibe gurfidgewiefen. In ben Bogefen tamen gestern eingeleitete Rambie

westlich bon Manfter und nörblich bon Gennheim noch nicht jum Abichluft.

Deftlicher Kriegsfcauplat:

Unfere Bewegungen nordwestlich bon Grobno berlaufen planmäßig. Ein ruffifder Rachtangriff auf Do . carece, nordoftlich bon Lomsha, wurde abgefclagen. Much westlich Brasanhes wurden stärfere ruffifche Angriffe gurildgewiefen.

Unfere Angriffe füblich Rawa waren erfolgreich, 3400 Ruffen wurden gefangen genommen, 16 Maichinengewehre erbeutet.

Oberfte Deeresleitung.

Bom westlichen Kriegofchauplas.

Der frangofifde amtliche Bericht lautet bom 5. Mars abende im wesentlichen: Rorblich Arras, im Gebiete Rotre Dame be Lorette, maren unfere Gegenangriffe bon bollem Erfolg gefront. Am Donnerstag abend nahmen wir eine Kompagnie gefangen und erbeuteten Maschinengewehre. Um Freitag erwiberten wir einen neuen feindlichen Wegenangriff und warfen die Angreifer bis hinter ihre borber eingenommene Stellung gurud. Bir nahmen die borgeichobenen Grabenftiide wieder ein, die feit zwei Tagen in ihrem Befib waren, und machten zahlreiche Gefangene. Reims wurde ben gangen Tag beichoffen. In ber Champagne, im Gebiet bon Berthes machten wir merfliche Fortidritte. Um Donnerstag abend war eine Kompagnie Garbe in unferen Linien einges ichloffen und berblieb trop ber Berfuche, fie gu befreien, in unferen Sanden. Um Greitag gewannen wir Gelande auf ber gangen Gront, eroberten bie Schutgengraben nordweftlich Berthes, und besetzten nördlich bor bemfelben Dorfe einen Borfprung, wo wir Gefangene machten. Bir eroberten 600 Meter Schühengraben auf 200 Meter Tiefe jenfeite ber Ruppe, welche norboftlich Bemesnil liegt. In ben Argonnen machten wir im Beftteile bes Dorfes Bauquois, bem eingigen Telle, in welchem fich die Deutschen noch halten, bedeutenbe Fortichritte. 3m Le Bretre-Balbe nordweftlich Bont-a-Mouffon wurde ein beutscher Angriff mubelos gurudgewiesen. Bei Babonviller und Celles rudten unfere Angriffe bis unmittelbar bor bie feinblichen Drafthinderniffe.

Bu ben Rampfen in ben Bogefen wird gemelbet: In ben Bogefen behnen fich bie Operationen auf ber gangen Front aus. Um heftigften waren aber bie Rampfe im Minftertal, in ber Gegend bon Gulgern, wo bei ben Gesechten ber bergangenen Woche bie Frangojen gurudgebrungt wurden. 70 Albenjäger, Die Borbut in diefem Gefecht, find in beutsche Gefangenicaft geraten. Bei ben Gefechten am hartmannelveiler Ropf im Oberelfaß haben bie Frangofen ihre bisherigen Stellungen nicht nur nicht behauptet, sonbern find in bas St. Amarintal gurudgebrangt worben.

Das Barifer Betit Journal berichtet fiber Die Beichiegung bon Reims, Die in ben letten Tagen gang befonders beftig war. Die Stadt wurde mit 3 und-bomben geradezu überschüttet. Diefe berurfachten in mehreren Stadtteilen Brande. Bugleich nimmt bie gahl ber Berwundeten und Toten gu. Die Berwundeten werden in ben gu Berbandplagen umgewandelten Rellern ber Saufer berbunben.

Bern, 7. Marg. (B.B.) Der Transport ber frangofis fchen Bebofferung der bon ben Deutschen besetzten frangofifchen Gebiete burch bie Schweig nach Franfreich begann heute Abend. Der erfte Bug ging in der Racht durch die Schweis nach Genf. Es treffen täglich zwei Büge, einer abenbe und einer morgens, in Schaffhaufen ein, um nach Burich und Genf weitergufahren. Jeber beforbert rund 500 Berfonen, man rechnet aber auf mindeftens 30 000, fobag bei täglic, 1000 Baffagieren ber Rudtransport minbeftens einen Monat beansprucht. Die gahl tann fich jedoch be-beutend erhöben. Die nach Frankreich gurudbeforberten frangofifden Staatsangehörigen tommen größtenteils aus gerftorten ober gefährbeten Ortichaften bes Rampigebietes.

Bom öftlichen Rriegsichanplat.

Der öfterreichifde amtliche Tagesbericht bom 6. Marg lautet: Bartielle Borftoge ber Ruffen im Abichnitt billich Biotrtow (Betrifau) in Bolen icheiterten in unferem wirkungsbollen Artifleriefener. 3m übrigen bat fich an biefer Front und an jener in Weftgaligien nichts Rennenswertes ereignet. - In ben Warpathen bauern bie Rampfe um einige Sobenftellungen noch an. Ungunftige Bitterunge- und Sichtberhaltniffe herrichen bor. - 3m Rampfgebiet in Gilb. pftgaligien ift nach den Ereigniffen ber letten Beit borfibergebend Rube eingetreten. - Bom 7. Marg: In einigen Frontubichnitten in Ruffifch=Bolen waren gestern beftige Rampfe im Bange, bie fich ftellenweise auf ben nachften Diftangen abspielten. Durch gute eigene Artilleriewirfung wurden ruffifche Abteilungen unter betrachtlichen Berluften gur Raumung borgeichobener Stellungen gezwungen. - In den Rarpathen, wo berichiebenen Orte bie Rampfe um gunftige Sobenftellungen andauern, wurden Rachtangriffe ber Ruffen überall abgewiefen, 8 Dffigiere, 570 Dann gefangen genommen. - In Oftgaligien halt die Rube an. 2Bien, 7. Marg. (E.II.) Berichte aus Betersburg legen

bar, bağ bie Deutichen in brei Rolonnen gegen Barfcau marichieren, nämlich nördlich ber Linie bon Difowiece-Lomza, bon Brasznhez und Blod aus. Die Kriegsberichterstatter weisen barauf bin, daft die erbitterten Rampfe bei Bodganow zeigen, wie fich ber beutsche Bormarich gegen Baricau bollgieht. Difowiece fei berart befeftigt, bag man für die Beftung nichts ju fürchten brauche, boch fieben hartnädige Rämpfe um ihren Befig bevor.

Der Rrieg gur Gee.

Genf, 7. Marg. Der beutide hilfstreuger "Bring Gitel Friebrich" berfentte im Dezember, laut Befanntgabe bes frangofifchen Marineminifters ben frangofis ichen Gegler "Jean" und ben englischen "Ribalten". Die Mannichaft führte man nach ber Ofterinfel, wo fie gelandet wurde.

Rotterdam, 7. Marg. (B.B.) Der "Rieuwe Rotterbamiche Courant" melbet: Der Kabitan bes norwegischen Dampfers "Rostwa", ber in Swenfea antam, ergablte, bag er feche Meilen bon ber frangofifden Stufte einem beuts den Tauchboot begegnet fei. Mis die Deutschen faben, daß das Schiff feine Ladung führte, feien fie wieder unter-

London, 7. Marg. (E.II.) Dimes berichtet, bas giere und Mannichaften bes deutschen Unterfeebon

IL 8 am 5. Mars in Dober gelandet worden find.

Bondon, 7. Mars. (28. E.) Die Schiffahrtigefenje Bebfter u. Barracleiv in Befthartlepool hat ben o geber ber Beitschfeift "Siren and Shipping Gagette" sucht, Die Ausgahlung ber Bramie fur bie Berfen bes ersten deutschen Unterfeebootes, die bem bei erften be at foren worden war, aufzuhalten, ba bitan Behatt vom Dampfer "Alfton" auf ber Fahrt bem La Blata fignalifiert habe, er habe am 27. Beb im Ranal ein beutiches Unterfeeboot berfentt,

Berlin, 6. Marz. (B.B.) Bon der englischen bift die Rachricht berbreitet worden, daß der früher n wegtiche, jest englische Dampier "Thordis" am 28. Beb bei Beach Sead ein deutsches Unterseeboot ihn angeblich angegriffen hat, gerammt und gum fen gebracht habe. Bei Befichtigung des Dampfers im b feien wirklich Beschädigungen bon Bodenplatten und Sch benflügeln festgestellt worben. Bie und bon guftan Seite hierzu mitgeteilt wird, hat tatfaclich am 28. Beb. ein Dampfer ber fucht, eines unferer Unterfeeboote ber Rammen gum Ginfen gu bringen. Das Unterfeeboot but nur geringfügige Befdadigungen erlitten und wohlbehalten nach seinem Ausgangshafen zurückgefehrt.
London, 6. März. (B.B.) Im gestrigen Kabinmerat wurden die Repressalien gegen Deutsch

land näher formuliert.

Ropenhagen, 7. Marg. (I.II.) In Baris ift e Athener Melbung eingetroffen, wonach die Biterreichtis Flotte, bestehend aus 4 Dreadnoughts, 3 Kreugern um Unterfeebooten gwijchen der Bucht bon Trieft und dem Otrer Ranal freuzt.

Giornale b'Stalia melbet aus Bufareft, baß die ruf. ftiche Flotte auf ber Sahrt gegen ben Bosporn

bei Burgas gefichtet worben ift.

Die Beichiefung ber Barbanellen.

Ronftantinopel, 7. Mary. (B.B.) Das Saupe quartier tellt mit: Um 5. und 6. Marg unternahm feindliche Flotte feine ernfthafte Aftion gegen die Meeten ber Darbanellen. Es bestätigt fich, bag bas feinbe-Fluggeng, bas ins Meer gestürzt ift, burch bas Tener unfer Batterien beschädigt worden ift.

Ronftantinopel, 7. Marg. (B.B.) Der Conbeberichterfiatter bon Bolffe Telegr.-Bureau telegraphiert en den Dardanellen: Die geftrige Entwidlung bes Mr feriefampfes gegen bie augeren Darbanellen zeigt beutlie baß auf englifder Geite bie Ertennents gunimmt, bag e Erfolg ohne ungeheure Opfer ichmierig it Die geftrige Beichiegung am Darbanus beobachtete ich au unmittelbarer Rabe. Die Granaten gweier fortwährend b Stellung wechselnder Rrenger fielen in bie Rabe bes Dorfe und in die Gee, aber nicht in die türfifden Batterien, b antiporteten und brei Treffer ergielten, ohne felbit eines Mann einzubugen. Infolgebeffen fchof bie englische Schiffe artillerie aus noch größerer Entfernung, woraus herve geht, daß bei ihr ber Bunich nach eigener Schonung grobe ift ale bas Streben nad Erfolg. Die türfifden Diffolm und Mannicaften find bon ber guberfichtlichften Stimmung erfallt.

Berlin, & Mars. (2.11.) Der B. g. wird in eines Telegramm bon ben Darbanellen bestätigt, bag bas Ergebnit bes legten Bombarbements ber Darbanellenforts völlig Rul war. Die türfifden Batterien find gang unbeschädigt geblie ben; auch Berlufte an Menfchenleben waren nicht ju be flagen. Offenbar ift es ben englischen Schiffen auch biesmel nicht gefungen, die Steffungen der türfifden Batterien feftie

Ronftantinopel, 7. Marg. (29.8.) Der Rorrefpon bent ber Agence Willi telegraphierte gestern über ben bereit amtlich befannt gegebenen Landungsverfuch: Erei Boote mit etwa 60 Solbaten landeten unter bem Schute bon far Bangerichiffen und fieben Torpebobooten; ein Salbang till eifcher Truppen trieb ben Geind in die Flucht, ber 20 Mant an Toten und Bermundeten berfor. Um Ufer bon Seum-Rale landeten etwa 400 Mann, nachbem die feindlichen Schiff etwa 1000 Granaten berfeuert hatten, Als ein Teil des Feinde ben Buß aufe Land feste, griffen ibn bie turtifchen Truppen, bie thn mit Rube erwarteten, an. Der Feind, der taum lebhaften Widerftand aus ben Stellungen erwartete, die er jun Schweigen gebracht zu haben glaubte, wurde burch ben frab tigen Angriff ber Turten gezwungen, fich in Boote guras austeben.

habas berbreitet folgende Mitteilung bes Kriegsminifte riums: Dit Rudicht auf die Lage in ben Darbanetten und um auf alle Möglichkeiten gefaßt su fein, bat bie framgofifche Regierung beichloffen, ein Erpeditionetorpe in Rordafrita gu tongentrieren. Dieje Truppen fin bereit, beim erften Beichen in Gee gu gel Ien gu werden, wo ihre Unwesenheit burch die Umftande all notwendig erachtet wird. (Grtf. Btg.)

Ronftantinopel, 7. Marg. (B.B.) Das Saupt. quartier teilt folgende ergangenbe Gingelheiten über bal heutige Bombarbement mit. Die englischen Schiffe "Majestie" und "Irrejistible" berftartten die feindliche Flotte. Aber burch das Teuer unferer Batterien wurde ein framgofifder Bangerfreuger außer Gefecht gefest und et englischer Bangerfreuger beichabigt. Infolge unserer Beichiegung gogen fich die feindlichen Schiffe um 31/4 Uhr gurud und ftellten bas Gener ein. Unfere Batterien haben feinerlei Schaben erlitten.

Bom Kriegeichauplat im Drient.

Ronftantinopel, 7. Marg. (B.B.) Das Saupt-quartier teilt mit: Un ber tantafifchen Gront ift feine Beranderung eingetreten. Bwei Regimenter englifcher Raballerie in Starte bon 1500 Mann griffen, unterftunt bos einer Maschinengewehrkompagnie und Artislerie unsere Born huten bei Beffile füblich bon Korna an, Das Ergebnis bel Kampfes war, daß ber Geind in Unordnung in ber Richtung auf Cheaibe floh unter Burudlaffung von fiber 200 Toten und Bertvundeten. Bir erbeuteten ein Dafdinengewehr und machten zwei feindliche Geschütze unbrauchbar. Unfere Bertuft waren 10 Tote und 15 Berwundete.

Eokales und Provinzielles.

Spartaffen, Genoffenichaften und Ariegoanleihe.

Wenn bie neue Griegsanleihe ben im baterlandischen 30 tereffe bringend erforderlichen Erfolg haben foll, fo muß far fie auch ein Teil der in den Spartaffen rubenden gewaltigen Barguthaben bes beutichen Boltes berangezogen werben. 36 Bertvendung bon Sparguthaben für die Kriegsanleibe ftebes aber bie wohl bei allen Spartaffen burch bie Satungen felb gesehten Ründigungsfriften entgegen. Die Spartaffen haben in voller Barbigung ihrer großen bollswirtschaftlichen Bedeu tung bei ber erften Briegsanleibe ben Einlegern gegenüber, bie auf die Anleihe zeichnen wollten, barauf verzichtet, fia

be ift bie m bei für one cine Soiel and saltung he Jahr (ed find ulbericht Gewähr al zur

enfrebit

mietent's

inges mich

e auf b

urteeff

Mamelo

Ende

i ihnen d

unte eut

sher geill

matand

ditelle 1

mellen-9

iten Kri

ndianzeig sungen der m iit, wer 45 in (Bel ne ber gunt mite lage amiliat 1 met, bag reten foller **17.** 900 m an ber at in ber er umbollft

tunnen stant ber der er au ber gefeir bige Ang at ober in mien beft tunungen 3 ufer wirb Schorrate - (Eba

b die Gen

ung in ?

n fiche Mon

neuen Rec Stogent 9 ach und 9 egent Rap terlegung NO Mari augunfter Hidje Rud Die fü ben Bor m fic ein Lagarette ein Ber gezahlt Lazaretti

Bebaube Burildan frija get Danf eiben au: Der Em Det. (Steben: vied hiermi

spende als iermit eber beim, Korbe gundigungofriften gu berufen. Gie werden ficherlich biefes Mal in gleicher Betje berjahren. Sie können aber wechnung trägt und feine undilligen Zumutungen an ge de fei in diefer Sinficht auf folgende Buntte bins

Lagsmäßigen Kündigungsfriften handeln. Auf ber 6 befonders bedungene Ranbigungefriften gu bergichten, Den Sparfaffen nicht jugemutet werben.

Da die Spartaffen felbft als Bermittlungoftellen Beichen entgegennehmen, tonnen fie in ber Regel erwarten, bie Ginleger, die die Mittel gur Begablung ber Griegeaus ihrem Sparguthaben entnehmen wollen, auch bei Sparfaffe geichnen. Einleger, bie bei efner andern Berben wollen, werben beehalb gut tun, wenn fie fich bor geichnung bei ber Spartaffe barüber vergelviffern, ob invieweit diefe auch hier auf die fanungemäßigen Rungefriften gu bergichten bereit ift.

Die Anleibe muß - bon ben Beichnungen bis gu get abgefeben - nicht fofort bezahlt werben, fonbern es eine fich über mehrere Monate erstredende Ratengahlung chen. Coweit Rundigungefriften in Frage tommen, muß wher ber Enticheibung ber Sparfaffen überlaffen bleiben, se fur ihre Einleger fofort Bollgablung leiften ober bon Erlandnis jur Ratenzahlung Gebrauch machen wollen. Befit befindlichen entbehrlichen Barmittel jur Babauf bie Anleihe berwenden und nur foweit biefe nicht

gen, auf ihr Sparguthaben zurückgreifen. 3n abnlicher Lage wie die Sparkassen sind auch die genoffenichaften, fotveit Sparguthaben ber Genoffen für anleibe berangezogen werben follen, fo daß die borftebengusführungen im wefentlichen auch für beren Berbalt.

m Intereffe einer glatten Erlebigung bes Beichnungsnicht nur bei ben Sparfaffen, fondern bei famtlichen gumge und Bermittlungoftellen, mare gu munichen, bas enmedungen fich möglichft gleichmäßig über die gange seungefrift berteilten. Man foll Zeichnungen nicht bis Enbe ber febr ausgiebig bemeffenen Beichnungefrift bergen Bedermann moge bedenten, bag alle biefe Stellen artig unter befonbere ichwierigen Berhaltniffen arbeiten, buen burch bie Einberufungen gum Beeresbienft gablreiche ente entzogen find, die entweder gar nicht oder nur durch

Die Landwirticaftliche Bentral-Darlehnstaffe für enicland zu Berlin, Rothenerftr. 40/41, die Gelbauseffielle bon mehr als 5000 landlichen Genoffenichaften, Bereine, hat fanf Millionen Mart ber witen Rriegsanleihe gezeichnet. Un ber erften Rriegsanwin Diefes Inftitut mit fieben Millionen Mart beteiligt.

Die Beidnungen auf Griegeanleibe nebm bei famtlichen Raffen ber Raffauischen Sanbesbant und mifchen Spartaffe inobesondere auch aus bem Rreife ber wirt einen flotten Fortgang. Die Landesbant wird, bem Hoef anderer Banten folgend, die Bermahrung und moltung ber bei ihr gezeichneten Briegsanleihe für bas m Jahr (bis 1. Juli 1916) unentgeltlich übernehmen. Bon d find bekanntlich die Borgugsfage wie bei Landesbank-Berichreibungen gu entrichten. Bielfach werben Antrage Gewährung bon Shpothefen gestellt, um bas Darlebensand zur Zeichnung auf die Kriegsanleihe zu berwenden. den Antrage tann nicht ftattgegeben werben. Der Shpofedredit eignet fich nicht für folche Falle, auch tann ein whelenkreditinstitut feine Rapitalien jest während bes wes nicht in diefer Beife festlegen. Es muß fie fur ben umalen Immobiliarfredit refervieren.

Diffenburg, 8. Marg.

- Die Aufnahme ber Rartoffelbeftanbe, Der Beideanzeiger beröffentlicht bie Befanntmachung über Erfungen ber Borrate bon Burtoffeln bom 4. Mara 1915. Daat fit, wer Borrate bon Rartoffeln mit Beginn bes 15. Marg 215 in Gewahrsam hat, berpflichtet, die borhandenen Borber guftanbigen Beborbe angugeigen, in beren Begirfe bie endte lagern. Borrate unter 50 kg unterliegen der Anwillicht nicht, fofern nicht die Landeszentralbehörbe anunt, baß die Anzeigen sich auf solche Borrate mit er-uchn follen. Die Anzeige ift der zuftändigen Behörde bis 17. Märg 1915 gu erstatten. Wer borfättlich bie Anin, ju ber er auf Grund biefer Berordnung berpflichtet ift, in ber gefesten Grift erftattet ober wiffentlich unrichtige er unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis er mit (Se) ftrafe bis zu 10 000 Wit. bestraft. bunen Borrate, die berichwiegen find, im Urteil für Singt verfallen erflart werden. Wer fahrlaffig bie Angeige, ber er auf Grund biefer Berordnung berpflichtet ift, nicht ber geseiten Frist erstattet, ober unrichtige ober unboll-Mige Angaben macht, wird mit Gelbstrafe bis gu 3000 ut ober im Unbermögensfalle mit Gefängnis bis gu fechs mien bestraft. Die Landeszentralbehörben erlaffen die Be-nungen gur Ausführung diefer Berordnung. Der Reichsfer wird ermachtigt, eine gweite Erhebung ber Raraborrate im April oder Mai 1915 anzuordnen.

bie Gemeindebertretung beschloffen in ihrer gestrigen ung in ber Rleinfinderichule, die Rirchenfteuern neuen Rechnungsfahr in feitheriger Sobe gu erheben, b. Brogent Kirchensteuer und außerdem für die Kirchipiele ah und Donsbach je 15 Brogent, für Gechshelben 163/3 esent Kapellensteuer. Weiter wurde beichloffen, gegen erlegung von Landesbantpapieren einzelner Fonds Mart Kriegsanleihe (Reichsanleihe) zu zeich-a zugunsten eines zu bildenden Reservesonds. Die allfice Rudzahlung fann aus laufenden Mitteln erfol-Die für bas Gemeinbehaus ausgegebene Gumme den Boranichlag nicht überschritten; die Roften been fich einschließlich Bauplat auf rund 70 000 Mf. Mit Legarettberwaltung ift, wie der Kirchenvorstand mit-5 ein Bertrag abgeschlossen, dahingebend, daß eine Miete gezahlt wird, die laufenden Berriebstoften gu Laften Lagarettverwaltung gehen und diefe verpflichtet ift, Bebaude wieder im ursprünglich übernommenen Bu-Burndgugeben, die Bugboben neu geolt, die Bande a frijd gefalft.

(Cant für Getbfpenben.) Uns ging folgendes

Der Empfang einer Gelbfenbung in Bobe bon 47.60 Mt (Siebenundvierzig Mart 60 Bfg.) burch Bostanweisung biermit febr ergebenft bestätigt. Für diefe erneute Sende als Liebesgabe filr die Marine spreche ich Ihnen amit ebenfalls herzlichsten Dant aus. geg.; b. Reltein, Korpetten-Kapitan d. R. a. D.

Die Finangforgen ber Rommunen behandelt die Rordd, Allg. Big. in einem Artifel: "Die Schwierigfeiten ber Gemeindeberwaltungen bei ber Etatsaufftellung": Es wird für die Gemeinden und die weiteren Kommunalber-bände für das Rechnungsjahr 1915 besonders schwierig sein, bie Saushaltsplane aufguftellen und bie Steuerberteilungsbeichluffe rechtzeitig guftanbe gu bringen. Gur Die Unfegung ber Einnahmen, insbesondere berjenigen aus Steuern, werben vielfach feste Unterlagen sehlen. Auch die Ausgaben werden sich häufig nicht sicher schätzen lassen. Es ist nicht gu überfeben, wie weit neue belaftenbe Hufgaben an bie Gemeinden unborhergeseben berantreten tonnen. Es ftebt auch nicht ficher fest, wiebiel bon ben Ausgaben, bie burch bie Rriegewohlfahrtebflege entfiehen, aus Reiches und Staatsmitteln erstattet werben. Die staatlichen Auffichtebehorben bringen ber Schwierigfeit ber Aufgabe, bie biesmal von ben Gemeindeverwaltungen bei ber Etatsaufstellung gu löfen ift, bolles Berfiandnis entgegen und werden es fich angelegen fein laffen, den Gemeinden ihrerfeits jede im Rabmen ber bestehenden Gefege mögliche Erleichterung gugugefteben und ihnen bei bem Beftreben, rechtzeitig bie genehmigten Steuerberteilungsbeichluffe und Unterlagen für bie Birticaftsführung im neuen Rechnungsjahre gu erhalten, behilflich

FC. Bon ber Maul- und Rlauenfeuche. 3m Regierungsbezirk Wiesbaden waren am 3. Marz 24 Orte in neun Rreifen berfeucht gegen 23 in elf Rreifen ber Boche

Zeichnet die Kriegsanleihen!

fahrrad, Motorrad und Kraftwagen als Kriegswerkzeuge.

Las Fahrrad für Kriegszwecke. — Das Motorrad. — Der Araftwagen an ber Gront jum Berfonen- und Gaterbertehre. - Feldpost- und Kranfenwagen. - Bangerwagen. Rraftwagen für Geschütze, Scheinwerserrürme, Dhnamomajdinen, Funtenftationen und Schneepfluge.

(Radibrud berboten.) Eas einzige hilfsmittel, bas unferen Borfahren gum Fortichaffen bon Menichen und Materialien im Rriege gur Berfügung ftand, war, abgeseben bon einigen örtlich gur Berwendung fommenden Tieren, wie hunde, Efel, Manttiere, Elefanten, Ramele ufw. bas Bferb. Dasfelbe ofente fowohl ale Reit- und Lafttier wie auch jum Fortichaffen bon Bagen und Schlitten. heute find wir in ber Beziehung wesentlich günstiger gestellt, ba uns Technif und Industrie mit einer gangen Reihe neuer Transportmittel beglüdt haben. Die wichtigften berfelben find Gifen, und Strafenbahn, Fahr- und Motorrrad sowie ber Kraftwagen. Burben die felben auch ursprünglich nur für friedliche Zwede geschaffen, jo dauerte es boch nur jo lange, bis ihre technische Durchbildung gelungen war, bag fich auch die Kriegstechnif ihrer bemächtigte und fie ihren Zweden bienftbar machte.

Buerft war es bas Fahrrad, das bie Aufmerkjamfeit ber Armeeleitungen auf sich zog. Hat es boch manche Gigenschaften, die feine Berwendung für Militarzwede borteilhaft ericheinen laffen. Bor allem ift bie bei bem geringen Gewichte verhaltnismäßig große Tragfähigfeit schätzenswert. Ift doch das Fahrrad so leicht, daß ber Fahrer dasselbe, falls fich feiner Benunung Briliche hinderniffe entgegenstellen, leicht über biefelben hinwegichaffen und nötigenfalls langere Streden mit ber Sand führen ober auch tragen tann. Dabei gestattet bas Sahrrad Gefdurindigfeiten, die mit anderen Berfehrsmitteln faum gu erzielen find. Hus biefem Grunde eignet fich basfelbe befonders gur Rachrichtenübermittelung und findet bagu auch in ausgedehntem Mage Berwendung. Allen größeren Truppenförbern find Radfahrabtellungen angegliebert, welche borwiegend jum Rachrichten- und Erfundungsbienft berand gezogen werben. Gerade für dieje 3wede ift der Radfahrer bielfach gegenfiber bem Relter im Borteile. 3ft er bod im Falle einer Gefahr nur bon feiner eigenen Weichidlichfeit und nicht bon bem oft gerade bei folden Belegenheiten widerstrebenden Bierbe abhängig. Ebenfo bermag er bei gunftiger Bobenbeichaffenheit letteres für einige Zeit an Geschwindigkeit weit ju überholen. Alls Rachteil fteht bem allerdings gegenüber, daß das Rad mehr an gebahnte Wege mit nicht gu ftarfen Steigungen gebunden ift, wenn es voll ausgenutt werden foll

Much bas Motorrad findet für militärifche Zwede mancherlet Berwendung, wenngleich nicht so häufig wie das Sahrrad. Allerdinge find mit bemfelben Steigungen leichter zu überwinden. Auch vermag der Jahrer ohne liebermubung große Beichwindigfeiten auf lange Streden gu ergielen. Andererseits ift das Motorrad aber erheblicher directer als das Fahrrad und erfordert bedeutend mehr und ichwieriger auszufahrende Reparaturen. Dabei ift feine Benutung an das Borhandenfein bon Bengin oder eines anderen Triebmittels gebunden, bas beim Burudlegen großer Entfernungen leicht ausgehen tann und bann, namentlich im Rriege, nicht immer ichnell gu beichaffen ift. Gerade dieser Umstand in Berbindung mit der großen Reparaturbedürftigfeit und ber damit wachjenben Gefahr bes Berfagens im Falle ber Rot ift nicht geeignet, ihm biele Freunde zu erwerben, wenngleich feine Berwendung für einzelne gulle fehr zwedmäßig fein fann.

Gin im Berhaltnis ju ber erft furgen Beit feiner Ausbilbung außergewöhnlich vielfeitiges Berwenbungegebiet für Kriegszwede hat fich der Kraftwagen erworben. Seine Berwendungemöglichkeiten find unendlich mannigfaltig, und er ift infolgebeffen auf bem beften Wege, bas Bjerd als Bugtier aus ber Urmee in weiten Grengen gu berbrungen, Ramentlich zum Bersonenberkehre an der Front ift er für die Oberfommandierenden und Armeeführer unentbehrlich geworben. Es fteben biefen beshalb auch ftete eine Ungahl von Kraftwagen für den perfönlichen Gebrauch sowie für ihre Unteranführer und gur Rachrichtenübermittlung gur Berfügung. Auch für eilige Truppenverschiebungen find Rraftwagen besonders geeignet, ebenfo wie jum Forticaffen bon Geichilben, Munition und bergl. bon einer Stelfe gur anderen. Außerorbentliche Dienfte tonnen die Rraftwagen in bom Gifenbahnberfehre abgeschloffenen Gegenben leiften. hier bermogen biefelben fouft taum gu bemaltigenbe Das terialmengen fortguichaffen und babei felbft mefentliche Gelandeschwierigfeiten leicht zu überwinden.

Der Rraffwagen findet auch für eine gange Reihe bon besonderen Berhältniffen amedentsprechende Bermendung. Go bient er gur Beforderung ber Feldpoft, gum heranichaffen bon Munition, Bebensmitteln und bergf. an die Rampflinie und jum Fortichaffen bon Bermundeten ju ben Berbandplagen, fowie bon biefen gu ben Lagaretten und Bahnhofen. Die gu biefen und abnitchen 3meden bis in die Feuerlinie gelangenden Kraftwagen find wohl mittels Pangerplatten gegen Beivehrgeschoffe gesichert. Leichte Geschütze, welche namentlich gur Berfolgung und jum Berabichießen bon Flugzeugen bienen, werden auf Kraftwagen aufgebaut und so leicht beweglich gemacht. Reuerdings hat man seldst schwere Festungsgeschülze, wie z. B. die 30,5 Jentimeter-Motorkanonen der österreichischen Armee, auf Krastwagen montiert. In ähnlicher Weise sinde dem bei den Feldheeren auch Türme für Scheinwerfer nebst ben zugehörigen Dynamomaschinen sowie Stationen für brahtlose Telegraphie auf Krasiwagen aufgebaut. Ferner werden Kraftwagen als Schneepflüge eingerichtet und im Winter mit ins Feld geführt, um die Wege von Schnee zu säubern bezw. solche durch das Gelände zu bahnen.

Vermischtes.

- Bum Tobe des Generalfeldmaridalis v. Bod und Bolad. Mus Anfag bes Ablebens bes Generalfeldmarichalls Bod und Bolach richtete ber Raifer aus bem Großen Saubtquartier an bie Gattin bes Berftorbenen folgendes Telegramm: "Bu bem Sinicheiben 3hres Gatten fpreche ich Ihnen mein berglichftes Beileib aus. Gin preugifcher Offigier, borbildlich im Beben und Wirfen, geht mit ihm aus unserer Mitte. In großer Beit im Kriege geschult, hat er seine reichen Erfahrungen in ben boditen Stellen für bie Armee nugbar gemacht. Die Grudte feiner Zatigfeit fonnen wir jest ernten. Dein Danf und ber ber Armee ift bem Entichlafenen sicher. Gott trofte Sie in Ihrem Schmerze! Wilhelm R."

Reiche Spende. Der Borftand bes Eifenbabn-Affiftentenberbanbes hat bem Gifenbahnminifter 50 000 Mart als britte Rate für die "Kriegssammlung ber Gifenbabn" überreicht. Die "Briegssammlung ber Gifenbahn" ift ein aus Betragen bon Gifenbahn-Beamten- und Sachberbanben gefammelter Fonde, ber in erfter Linie im Intereffe unferer Brieger im Felbe bermenbet wird. Es find bereits berichirdene Conderguge mit Liebesgaben an bie Beft- und bie Ditfront abgegangen. Im gangen hat bie Briegsfammlung ber Eifenbahn, abgesehen bon ben eingegangenen Raturalien, bereits über eine Million Mart ergeben.

Ettorf (Sieg), 6. Rary. Begen Stenerhinters giehungen bon mehreren Millionen Mart wurde ber Spritfabrifant E. Boetticher in Saft genommen. Die Sinterziehungen erftreden fich auf bie legten 18 3abre. Die Untersuchung gegen Boetticher ftieg auf Schwierigfeiten, weil bie Geschäftsbucher, wie angegeben wurde, 1913 bei einem Brande gerftort morben feien. Much bie Berfandbucher ber Gaterabfertigung Gitorf, die man gur Untersuchung berangieben wollte, waren nicht aufzutreiben; gerabe biejenigen, die für ben Spritberfand Boettichers in Betracht tamen, waren gestohlen worben. Gegen eine Million Mark Sicherbeit, die der Bollfistus fofort beschlagnahmte, batte man Boetticher anfänglich aus ber Untersuchungshaft entlaffen. 2013 man aber bas Berfted ber angeblich berbrannten Bucher fand, nahm man Boetticher erneut in Saft.

-2000 Bagenals Benteber Bintericiacht. Wie die "Holzwelt" erfährt, sind bisher aus der Beute ber Binterichlacht in Masuren etwa 2000 Wagen ber berichiebenften Art abtransportiert worben. Gie wurben nach Thorn, Frankfurt a. D., Bofen und Berlin übergeführt. Den Wert der erbeuteten Rriegsfahrzeuge ichant man auf mehrere Millionen Mart, und ein größerer Teil von ihnen ist bereits den Kriegsschauplätzen wieder zugeführt worben, borwiegend im Diten. In ber Sauptfache handelt es fich um Trainwagen und Fuhrwerte für Artilleriemunis tion, die aus Gichen- und Efchenholz erbaut find. Die Bagen find jum größten Teil febr gut gearbeitet, bie Raber meift aus fünfgolligem Bolg bergeftellt. Start bertreten find zweiradrige Solzfarren mit außergewöhnlich hoben Rabern, die auf den aufgeweichten Wegen in Rugland gute Dienfte leiften. Coweit die Jahrzeuge beschädigt find, werben fie in den Reparaturwerfftatten wiederhergeftellt; in ben meiften Fallen ift jeboch nur eine Ausbefferung ber Gpeiden nötig.

- Mus Rugland ausgewiesen. Bien, 7. Mary. (28.8.) Geftern nacht traf auf bem Ditbabnhof ein Bug mit 720 Berfonen, die aus Barfcau und Odeffa ausgewiesen worben waren, ein. Es waren meift Frauen, Madden, Rinder und alte Beute. Unter den Ausgewiefenen befanden fich 450 beutsche Staatsangehörige, Die vom Teutiden Kriegehilfetomitee empfangen, befoftigt und beichentt wurden. Rach mehrstundigem Aufenthalt festen bie Flüchtlinge ihre Reife nach Deutschland fort. Heute Abend trifft ein zweiter Conderzug mit etwa 900 Berfonen ein.

- Englifde Diffigiere mit Gewehren. Der Rieuwe Rotterdamiche Courant berichtet, daß bie Feldausruftung ber britifchen Infanterie-Offiziere abgeandert worden fei. Die Offigiere trugen nicht mehr Gabel, sondern Gewehre und Tornifter wie die Soldaten. Das Offiziersabzeichen werde zufünftig auf dem Nermelaufichlag

Someres Grubenunglad. In Cabeja bel Bueh (Spanien) erfolgte eine Grubenerplofion, wobei 1600 Bergleute infolge Berichattung bon ber Huffenwelt abgeschnitten find, Bis jest wurden nur wenig Tote und Bermunbete geborgen.

- Krieg und Breffe. 3m "Runftwart" lefen wir: Ber ichlingt in diefer ernften Beit bas geiftige Band um uns? Ber tragt bie Botichaft bes nationalen Beichides in jedes Saus? Ber halt die Bollsstimmung jo gufammen, daß wir uns wie eine große Familie fühlen? Unfer aller Herz schlägt bei ben Truppen im Felde. Wo aber fühlt der Taheimgebliebene biefen Bergichlag des gangen Bolles? Bo raufcht der Jubel auf, und findet ber Bille jum Giege seine Borte? Wer sonst auch nie eine Zeitung las: heute fiebert er nach ihr. Heute weiß er, daß ein planvoller Bolfswille ohne bie Breffe nicht geschaffen werden fann und daß wir Zerrüttung und Wirrwarr auf der gangen Linie haben wurden, wenn wir die Breffe hinwegdenfen follten. 28as ein Zeitungsmann euch fagen möchte, ift nun diefes: Bergest ce nicht im Frieden! Ihr mußt endlich lernen, daß die Breffe zu den allerwichtigften Rulturträgern eines Bolles gehört."

Der Landtorpedo. Aus dem öfterreichischeune garifden Preffequartier wird ben Beipg. R. R. gefdricben: In ben Rarbathentampfen fpielte, folange es fich dort noch um ein ausgesprochen offensives Borgeben der Ruffen handelte, das jest ja erfreulicherweise in eine ruffifche Defenfibe an nahezu allen Frontabichnitten fibergegangen ift, der Minentampf eine große Rolle. Un Ort und Stelle hatte ich in der Front Gelegenheit, den Rommandanten der Bandtorpedoabteilung fennen gu Ternen, ber mir gestattete, einigen Berjuchen seiner neueften Erfindungen beizuwohnen. Geine Mannichaften find ausgewählte Soldaten allererften Ranges, die fich den Ehren-namen einer "Bilhelm Tell-Brigade" errungen haben. 3ch felbft tonnte feststellen, daß unter 4 Schuffen ihrer Daschinengewehre 4 Bolltreffer, unter 21 Schuffen 20 Bolltreffer auf große Entfernung waren. Die Berheerungen, die die Landtorpedos unter anftürmendem Geind anrichten, find grauenhaft. Ihre Entladung geschieht auf brahtlofe,

nicht naber zu bezeichnende Weife burch bie Luft, die bas Geheimnis ber Armeeverwaltung bleiben muß, in einer Mer Marconiberfahren, bas mit unfehlbarer Giderheit einfchlägt. Zeitt hat im Winterfeldzug der Minenfrieg oft baburd, eine Erfdwerung erfahren, daß das gefrorene Dynamit berfagte, und bie Minenlegung zwedlos war, felbft wenn bas "Marconiberfahren" nicht verfagt hatte. Bei ben Berfuchen allerdings, die mir vorgeführt wurden, gelang es bem Kommandanten burch einen fontanen Ginfall und Berfuch, der dann immer wieder gelang, auch Dhnamit in gefrorenem Buftanbe gur fofortigen, unfehlbaren Explosion gu bringen. Damit ift eine neue, furcht. bare Baffe sichergestellt, die im Berein mit Drabthinderniffen und natürlichen Gelandeschwierigfeiten unsere Stellungen noch uneinnehmbarer ju machen bilft, als fie es bisher waren.

Gegen ben Alfoholberbraud. In einer bom Kreugbundnis und bem Briefterabstinengbund ber Ergbiogeje Roln einberufenen Berfammlung wurde eine Entschliegung angenommen, welche die bisher ergangenen Berordnungen ber Militarbehörben und bes Bunbesrais wegen Einschränfung der Berftellung und bes Bertaufs alfoholifder Getrante für nicht genilgend erflart und im baterlandifden Intereffe municht, bag bie Berfiellung bon Branntwein aus Rartoffeln verboten werde. Wenn man bedente, bağ 1912 außer 7 320 000 Bentnern Getreibe noch 54 Million. Bentner Kartoffeln gur Schnapsbereitung verwendet worden feien, erhalt man eine Borftellung bon ber ungeheuren Berichmendung bon Bebensmitteln, die fonft fiblich gemefen fei. Ge muffe ein bollftanbiges Berbot ber Berftellung und bes Bertaufes bon Branntwein erfolgen (R. 3tg.)

49 720 Sochicaler unter ben gabnen. Umfrage bei ben Sochichulen Deutschlands und Defterreich-Ungarne brachte bas Ergebnis, bag fcon am 15. Dezember b. 38. bon ben Studenten Deutschlands über bie Salfte, bon benen Defterreiche faft die Salfte im Felde ftanben. Der Durchfchnitt ergibt, bag bon ben reichsbeutichen Universitäteborern 56 Broa. bon den Technifern 61 Brog. eingerudt find; bon ben biterreichifchen Sochichulern find faft 50 Brog. im Rriege. Bon 63 198 reichebeutschen Technifern und Uniberfitätsborern find 1081 gefallen (880 Uniberfitateborer und 201 Technifer). Bon 1585 eingerlichten Brofefforen ber reichebeutiden Dochichulen find 35 gefallen. Bon ben Lehrforpern und Beamten ber reichebeutichen Uniberfitaten fteben 1231 im Gelbe, bierbon find 22 gefallen. Geit dem 15. Dezember ift bie Bahl ber Eingerüdten natürlich bebeutenb höber.

Ein frangofifdes Mittel gegen U-Boote Um fich bor ben II-Booten ju fchuten, wird im Matin ber Gebrauch bezw. Die Ronftruierung eines Apparates borgefchlagen, ber fich auf bie Erperimente bes Genfer Bhofifers Collabon ftiligt, wonach Schallwellen fich im Baffer mit großer Befchwindigfeit fortpflangen. Mit berartigen phififden Apparaten follten die Torpeboboote berfeben werben. Die Apparate würden es den Booten ermöglichen, bas Borbanbenfein bon II. Booten unter Baffer festguftellen und es tonnten baburch bie II-Boote im Moment bes Auftauchens überrafcht und unichablich gemacht werben.

Die Rriegsanleibe auf bem flachen Band. Mus einer fleinen Stadt ichreibt man: Es find gange Gemeinden befannt, in benen auf die borige Rriegeanleihe nicht ein Pfennig gezeichnet ift; nicht weil die Ginwohner weniger Liebe jum Baterland hatten, fondern weil das gange Wefen einer Anleihe, fowie die damit berbunbenen Borgfige und Schwierigfeiten nicht genugend befannt find. Huch die Boft, Die gegenwärtig überlaftet und bielfach mit ungenugenden Arbeitofraften berfeben ift, ericbeint mir als ein Rotbebelf. In folden fleineren Stabten ober Cemeinden mußten bielmehr bie Burgermeifter ober Gemeindevorfieher, etwa in einer Berfammlung, in der gleichzeitig Gelegenheit jum Beichnen ber Kriegsanleihe geboten mare, burd mundlichen Bortrag bas Befen, Die Bebeutung und die Borguge ber Anleihe ihren Gemeindeangehörigen flarlegen.

Eine einfache Fleifctonferbierungs. methode, die fich fefbft bei ben allergrößten fleifchmengen ambenden lagt und fo auch die Stadtverwaltungen bon ben Sorgen ungenugend geeigneter Aufbewahrungeraume befreit, ift nach ben Erfahrungen bes Domanenbachters Schneiber-Sofflanberg bei hochenburg die, bag man gepoteltes und auch gerauchertes Fleisch einfach in pulberifiertem Ralt aufbewahrt. In jedem Daus-halt läßt fich bas Berfahren ohne weiteres anwenden. Das Bleifch wird im Trodnen aufgehängt und fpater in Riften ober Tonnen ober fonftigen geeigneten Behaltern in bulberisiertem Kalf eingelegt. Dazu nimmt man gebrannten Beigfalt, lagt ihn burd ichwaches Anfeuchten gu einem trodenen Bufber gerfallen und bringt nun bon biefem Ralfpulber gunadift eine Schicht auf ben Boden bes Behalters. Alsbann wird bas trodene Fleifch fo auf bem Ralf ausgebreitet, daß die einzelnen Fleifcftude fich nicht berühren. lieber eine Lage Fleisch tommt bann wieber eine Lage Raff bon minbeftens 10 Bentimeter Sobe, und fo wechselt man ab zwischen Fleischichten und Raltschichten, bis der Behalter angefüllt ift. Die oberfte Schicht muß natürlich wieder bulberifierter Rall fein. Das Fleisch halt fich in dem Ralf jahrelang und tann dann ftudweise aus ben Borratebehältern fonfumiert werben.

Rartoffeln ftatt Blumen. In ber großen mirtijden Obstrammer Berber haben bie Obst- und Blumenguchter einen bernunftigen Beichluß gefaßt. Sie wollen in anbetracht ber großen Rartoffel- und Gemufetnappheit unter ihren Dbftbaumen, wo fonft Grühlingsblumen für bie Martiballen ber Reichshauptstadt gezogen worben find, Frühgemufe und Rartoffeln anpflangen. Der Boben foll umgebungt werben; mit ber Aussaat wird jofort begonnen. Um einem etwaigen Arbeitermangel borgubengen, follen fiberall Rriegsgefangene in fleineren Gruppen bon ber heeresverwaltung abgegeben werden. Es wird ferner angestrebt, daß auch altere Schulfinder und Garforgegoglinge gu gartnerifchen Arbeiten jugelaffen werben, und bag Frauen, bie eine ftabtifche Rriegeunterftiftung erhalten, gleichfalle mit gartnerischen Arbeiten beichaftigt werben follen, um eine Gicherftellung ber pflanglichen Rahrungemittel ju gewährleiften.

Letzte nachrichten.

Der heutige amtliche Cagesbericht.

Großes hauptquartier, 8. März. (Amtlich.) Weftlicher Kriegsichauplat:

Beindliche Glieger bewarfen Ditende mit Bom-

ben, bie 3 Belgier toteten.

Die Rampfe in ber Champagne bauern fort. Bei Sou ain wurde ber Feind gestern im Sandgemenge gur üd. gefalagen. Radits fette ber Rampf wieder ein. In ber Wegend nordöftlich von Lemeenil miggludte ein feinblider Eingriff nachmittage ganglid. Unfer nachtficher Wegenangriff mar erfolgreich. 140 gran-Bojen murben gefangen genommen.

3m Briefterwald nordweftlid von Bont-de Mouffon wiefen wir frangofifde Borftoge ab.

In ben Bogefen find die Rampfe in ber Wegend westlich bon Dinfter und nördlich bon Cennheim noch nicht abgeschlossen.

Beftlicher Kriegsichauplas:

Sablich bon Muguftowo icheiterten rufftiche Ungriffe unter ichweren Berluften für ben Geind. Bei lomeha find weitere Rampfe im Gange.

Bestlich von Bragnhes und öftlich von Blod machten bie Ruffen mehrere bergebliche Angriffe.

Bei Rawa ichlugen unfere Truppen gwei ruffifche Radtangriffe ab.

Ruffifde Borftoge aus der Wegend Romo Mia fto hatten feinen Erfolg. Die Babt ber gefan-genen Ruffen betrug bort 1500 Mann.

Dberfte Scereslettung.

Berlin, 8. Marg. Der Lot.- Ang. melbet gu ber grie chifden Minifterfrije, bag ber energifche Entichlug bes Konigs als ein Beweis bafür genommen werben fann, bag bie Breffemelbungen über die Bustimmung bes Generalstabscheis zu Benifeloe Borgeben irrig waren, bag ber Generalstab sich im Gegenteil völlig den Entschlüssen des Ronigs angeschloffen hat. - Auch die romische Preffe ift, wie ber Lof.-Ang. meldet, überzeugt, daß König Konftantin die Borichlage Benifelos' auf ben Rat des Generalftabschefs, ber ein Gingreifen Bulgariens fürchtete, abgelehnt hat. Giornale D'Stalia halt bie baburch geschaffene Lage für fritifd, benn Benifelos fei ber popularfte Grieche und geite ale Schöpfer ber Große Griechenlands.

Burich, 8. Darg. (I.U.) Aus Rom wird gemeldet: Dort feien neuerlich Berhandlungen über bie Bieberherftel= lung bes Balfanbundes im Gange. Die italienifche Regierung nimmt indeffen nicht baran teil.

Ronftantinopel, 8. Mary. (E.U.) Rach bier eingetroffenen Berichten hat Die griechtiche Regierung bon ber bulgarifchen Aufflarung über den Bwed ber Truppen-Bufammengiehungen an ber griechifden Grenge berlangt. Bulgarien hat mit bem Sinweis auf bie geplanten Frühjahremanober geautwortet.

Ropenhagen, 8. Marg. (E.II.) Die vier Offigiere und 25 Mann bes beutiden Unterfeebvotes "Il 8" bie in Dober angefommen find, erregten unter der Bebollerung großes Muffeben. Englische Artillericoffis giere beranftalteten ein grubftud für bie beutiden Offis ziere, ehe fie als Gefangene abgeführt wurden. Die Dannichaften, von benen zwei leicht verwundet find, wurden nach bem Schlof gebracht.

Sang, 8. Marg. (2.11.) Rach einer Melbung des Temps find jest 40 frangofifche und 50 englische Torpeboboote für ben ftandigen Sicherheitsdienft im Ranal ftationiert, 20 babon am Gubeingange gur irifchen Gee und 25 lange ber englischen Ditfüfte.

Rotterbam, 8. Marg. (E.II.) Times melben aus Baris: Reims hat unter ber jungften Befdiegung dwer gelitten. Um Dienstag berurfachten bie bentiden Beidoffe an breifig Stellen der Stadt Branbe, die erft am 4. Mars gelofcht werden fonnten. Die Bewohner verlaffen die Stadt in großer Bahl. Bahrend des heftigen Bombardements am 27. Februar wurden in einer Racht 1960 beutiche Geichoffe gegahlt.

Bon ber Schweizer Grenge, 8. Marg. (I.U.) In ber Beurteilung ber Kriegolage tommt ber militarifche Mitarbeiter ber Bafeler Rachrichten ju folgendem Ergebnis: Aus allen Rampfen geht herbor, bag ben Frangofen noch immer die Rraft fehlt, die dentiche Indafton gu bertreiben, bag aber auch die Deutschen nicht in ber Lage feien, gu enticheibenden Angriffen borgugeben. Bie lange biefe Gleichgewichtslage noch bauern funn, läßt fich nicht erfennen.

Berlin, 8. Marg. Gin nüchternes Urteil über Die Lage bes belgifchen Beeres jaffte ber Kriegeforrefpondet ber hollandifchen "Ind". Er bezeichnet bie Bage ber Berbundeten als durchaus nicht rofig. Die lange erwartete Durchbrechung ber beutschen Linien fei nicht gegliidt. Die Deutschen befägen noch immer einen Teil bon Lombardzhde. In der Umgebung von Dpern seien die Deutschen fehr gut besestigt. Dort lägen auf einer Front bon 16 Rilometer Länge nicht weniger als 200 000 De ut f che ben Grangofen und Englandern gegenüber,

Berlin, 8. Marg. Rad einer Melbung ber Boff. Big. weiß Dailh Chronicle bom 5. Mars zu berichten, bag ein "Beppelin" über Calais gesichtet worden fei. fuhr in Richtung Boulogne. Spater fet das Schiff im Rebel perichwunden. Man weiß nicht, wie weit westlich bon Calais es vorgedrungen fei. Rach demfelben Blatt hat am Samstag gwifchen Ranch und Toul eine Raad deutschen Mieger ftattgefunden, aber weder ber feindlichen Artifferie noch einer gangen Angahl frangofischer Glieger gelang es, ben beutichen Glieger gur Strede gu bringen. Rotterbam, 8. Marg. (I.U.) Ans Betersburg wird

gemelbet, daß viele Bauern ber Wegend den ruffifchen Truppen halfen, als die Deutschen in der Rähe bon Grobno bordrangen und die Eisenbahnlinie nach Barichau bedrobten. Manner und Frauen bewachten die Gifenbahn Tag und Racht. Sie waren gum Teil mit alten Sinterlabern bewaffnet. Sie follen auch einige beutiche Aufflarungstrupps gefangen genommen baben.

Berlin, 8. Marg. (E.U.) Der Ariegeberichterftatter bes Lotalang., Rirchlehner, melbet aus bem f. f. Briegspreffes quartier: Trop Schneefall und Tanweiter fanben Borfioge der Ruffen gegen einzelne Stellungen in ben Rarpathen felbft und an der Bilica-Rida-Front Infanterieangriffe ftatt. Camtliche Angriffeberfuche ber Ruffen wurden blutig abgewiesen.

Borausfichtliche Bitterung für Diensta, den 9. Marg: Bewolfung zeitweise abnehmend, bielenorts leichte Schneefalle, rauhe Binbe, nachts Groft.

Berantwortlicher Schriftletter: Joh. Junghanns.

Duittung.

Bur die Ronfirmanden in Ditpreugen; aus Dillenburg von Frau St. 1 Mt., W. 3 Mt., Sch. 1,50 Mt., Frau R. H. 5 Mt., Prof. H. 5 M. Frembt, Pfr. Grembt, Bfr.

Mittelf bmere O:konomiewagen

vertauten. Raberes Ge-523

Schuhmachergesellen gefuch: Louis Banm. Martiftraße 11,

Gur mein Gifentur-ma enund Baumaterialien-Beidaft fuche ich für fofort einen

Lehrling

mit guter Schulbilbung. 28. Daffaner Dachi. 3nb Boms Bledel, Gerborn.

Vorschuftverein zu Dillenburg

Gingetragene Genoffenicaft mit unbeichr. Dafipfig

General-Versammlung Mittwod, den 17. Märg d. 36., nachm. 2

im "Hôtel Neuhoff" babier.

Tages-Orbnung:

1. Borlage einer Geicafteaberficht unb eines o

1. Borlage einer Geldalisubeifict und eines 2. Abidiafies ber abgelaufenen Monate b. 36., 2. Borlage ber 1914er Jahrebrechnung und Bilan.
3. Genehmigung ber Jahrebrechnung und Bilan.
Antlaftung des Borstandes.
4. Beichluftaffang über die Berwendung bes 2.

Reingewinne, 5. Sonftige Angelegenheiten.

Bu recht gabireichem Befuch labet ergebenft ein Dillenburg, ben 6. Mars 1915.

Borichuf Berein gu Dillenburg Gingetragene Genoffenicaft mit unbeidrantter Dafipel Berhard. Alödner. Conrad.

Die Ithrebrechnung und Bilang liegt von bent 8 Tage lang in noferem Gefchatts simmer gur Ginfidi

or Flaschenpost.

Muf ber Dardreife von Frantreid nach Rafiland misw'r unfern Beim indten und Befannten ein ber Bebetwohl und ein frobes Wiederfeben u. grufen b Befannten ein berglie G. F. Laugenanbach, G. F., Wellerbilln,

Obfin. Gartenbauverein Montag, ben 8. Februar, abends 81/, Ubr:

Hauptversammlung n. Berteilung bon Camen.

Der Borftanb. Gine junge tröchtige

Saanen-Biege mit Radweis ju verlaufen. Diebericheib, Balbbenfir 8.

Ein properes guverlaffiges

Mädchen,

welches bürgerl. tochen tann u. in allen Dausarbeiten erfahren in befferem Baufe icon in Stellung mar, megen Ber-beiratung bes jegigen Dab. dens jum Eintritt gegen Enbe bis Dis bei gutem lobn ge-fuct. Reifegelb wird gurud. erftattet.

Gran R. Schramm,

Freundliche

4 Rimmer und Ruche gu vermieten. Dag. i. b. Beichafteftelle.

Freundliche

Wohnung

o. Luchoff, Sauptfir. 112.

Perloren pon Betborf bis Dillenburg

2 Bertrage, Brief mit blauem Umichlag. Mbgugeben Röhrda, Gidwege.

Metzer Geld-Lese L. M. S.SO. 4419 Geldges Ziehung 9. u. 10. März. Haupt- 50000 20000 10 000 Mk bares Gald Rheinische Lose 4 1 M., 11 Lose 10 M. Ziehung am 29. u. 30. Min 4768 Gewinns Im Ges.-Wm von 40 000 M. (Port. 10 A, jede Liste 20 4 versendet Glücks-Kollek Deecke, Kreuznach

betre

12 Be

ser die

§ 1.

thrum th

910/21.

into St.

m Plat

wirtung?

in bie fr

Mere S miehen. Berwaltur

\$ 2

efolgt an

Serfebr 1

1. für

Ein i

Schlie

Muni

bon ?

müsig

rumge

a für d

4 für

brojeh

Bulai

Hegen

emenert.

amerblich.

No Fahrse

Serton (1211)

find angug

Beitimmun

eichen, fo

begründen.

1915 zuläf

p erhält

ben Berfel

eciditieben.

injutrager

Berfehr au

mert tit b

u bollgiei

Birb

tungsbe

ahung

\$ 5. 3 ejährten dalaijung

cicie inigur

engenfällig

ben Berjon

ingenge 1

\$ 6. 9

telle mitge

Praftjahrze

ber Berord

2 Bebruar

2 blejer !

nt mit bem

delaffunga

lung bes

Die @

\$4. 2

\$ 3. 9

& für b

Q für

Petrin-Tabletten

anertannt, glans. bemabre Mittel gegen Dihenmatismus, Gicht und Tichia

polifiandig unichablia - borguglich wirfent -Bahaben une i. Apothefer mo nicht burch allemin Sabr fant Chriftian Ben & Co., Giegen, Diffe Battenten wird R et u. eriellt Woltfeftrafe 7, morg. 9-11, mittage 3-51

Gin guter 2-jabriger m

hirten-hund fleht au vertauten bei Beinrich Otto, Steinbed Boft Daiger.

Suften.

Satarre, Verschleimung Fart Bonbon, Bat. 30 A, and Fenchelhonig, FI 80 u. 50 A in fich cau enbiach bewährt Allein echt: Amte-Apothch

Bir bie Beweife berglicher Tellnahme bei bem ichweren Berluft, der uns betroffen, fagen mir

Familien Brauer und Regel. Caarbruden und Dillenburg, im Marg 1915



Am 26. Febr. ftarb infolge fowerer Ber-wundung im Rrantenhaus ju Tifit im festen Glauben an feinen Beiland, ber ihn erloft hat, unfer innigstigeliebter Sohn, Bruber und Schwager, ber

Unteroffizier Oskar Diebel

im Ref . Infanterie-Rat. Rr. 254, 10. Romp. im Alter von 25 Jahren.

Enblich tommt er leife, nimmt uns an ber Sand, Bann ift ansgerungen und bann find wir ba, 280 ibm wird gefungen ein Dallelujab.

In tiefer Traner:

Familie Auguft Diebel. Familie Beinrich Rodenfüß. Familie Rarl Rampfer.

Robenbach, ben 5. Marg 1915.

\$ 7. 2 sahtgeng n dulassung l \$ 8. C er Berorbr ann bon b the bem @ Gegen in Beichwer

Banbeszenti \$ 9. 3 Praftfahrzer glieber ber jamilie H tingelnen 2 en, ber B Marineberty

\$ 10. 9 tinbung in dufferfraftt: gangeboricht Berlin,

Ber 8